

Stadt Erlangen

Referat: VI
 Amt: 61/ 610.3

Niederschrift

Besprechung am: **18.04.2012** Beginn: 19:30 Uhr
 Ort: Museumswinkel, C-Bau Ende: 21:30 Uhr

Thema: **Bürgergespräch über die geplante
 Umgestaltung der Wasserturmstraße**

Anwesende**Entschuldigt****Verteiler****Verwaltung:**

Tiefbauamt: H. Sperber

Verkehrsaufsicht: H. Hanisch

Amt für Stadtentwicklung- und Stadtplanung

Abt. Verkehrsplanung: H. Laubensdörfer

Amt für Stadtentwicklung- und Stadtplanung

SG Stadterneuerung: Fr. Cremer-Zwikla,

Fr. Monat

anwesende Vertreter der
 Verwaltung

sowie 61AL z.K.

15 Bürgerinnen und Bürger

siehe Teilnehmerliste

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:**1 Input der Verwaltung**

Zu Beginn der Veranstaltung informierte die Verwaltung in einer Präsentation über den Bestand, den Zustand, das Umfeld und den Planungsanlass zur Umgestaltung der Wasserturmstraße.

- Planungsanlass

Nach den Umgestaltungsmaßnahmen der letzten Jahre wie nördliche Hauptstraße, Goethestraße / Heuwaagstraße und Apfel-/Halbmondstraße stellt die geplante Umgestaltung der Wasserturmstraße einen Lückenschluss im öffentlichen Raum dar.

Dabei kommt der Wasserturmstraße mit ihrer Verbindungs- und Erschließungsfunktion eine wichtige Aufgabe zu. So verbindet die Wasserturmstraße als wichtige Fuß-, Radwegebeziehung die Apfelstraße mit der nördlichen Altstadt. Des weiteren werden über die Wasserturmstraße eine große Anzahl öffentlicher Einrichtungen wie das Theater, der Botanische Garten, der Schlossgarten mit der Orangerie, das Mikrobiologische Institut und zukünftig auch wieder der Kindergarten erschlossen.

- Straßenzustand

Die Wasserturmstraße Straße weist zum Teil erhebliche bautechnische Mängel auf. So ist in Teilbereichen der Fahrbahnbelag verschlissen. Im Ostabschnitt ist der Straßenaufbau nicht ausreichend dimensioniert.

- Finanzielle Beteiligung der Anlieger

Ergänzend wurde erläutert, dass die betroffenen Anlieger nach der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Erlangen finanziell an den Kosten der Maßnahme zu beteiligen sind.

2 Fragen, Einwürfe, Anregungen, Bedenken und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger

Allgemeine Diskussion mit Fragen nach Planungsentwurf, den geplanten Kosten, der Höhe der Kostenbeteiligung, zur Verlegung der Sparten und Erneuerung von Hausanschlüssen, Fragen zur Dauer der Maßnahme, etc.:

- im Zusammenhang mit der Baumaßnahme Apfelstraße wurde auf eine unzulängliche Informationspolitik hingewiesen
- Autoverkehr ist zentrales Thema
- hingewiesen wird auf die hohe Kfz-Frequenz durch den Park-Suchverkehr - Ziel sollte eine Vermeidung oder Verminderung dieser Fahrten sein
- Sicherstellung der Anlieferung und der Müllabfuhr auch während der Baumaßnahme
- zügige Umsetzung der Baumaßnahme in 4-6 Monaten
- Anzahl der Bauabschnitte
- Gewährleistung der Zufahrten / Zugänglichkeit zu den Anwesen und Geschäften
- Beachtung der Lieferzeiten
- Kundenfreundliche Zugangsmöglichkeit
- Fragen zur Kostenbeteiligten

Hierzu erläuterte die Verwaltung:

- Bau in der Regel in den Sommerferien
- Beginn nach der Bergkirchweih
- Ende vor Winterbeginn (November)
- Zugänglichkeit ist stets sichergestellt
- Bau ist in einem Bauabschnitt vorgesehen
- Aussagen zu den Kosten konnten nur allgemein beantwortet werden, da derzeit noch keinerlei Kostenschätzungen vorliegen. Es ist zu erwarten dass 90 % der tatsächlichen Umbaukosten (~ 500.000 – 600.000,-€ derzeit im Haushalt angemeldet) umgelegt werden können. Von diesen 90 % sind ca. 70 % (in Abhängigkeit der Einstufung in die Straßenkategorie nach Straßenausbaubeitragsatzung) auf die Anlieger umzulegen.

3 Wie können sich die Anlieger die Gestaltung der Straße vorstellen?

Folgende Vorschläge wurden gemacht:

- Orientierung an der Gestaltung der Schiffstraße und Apfelstraße - ~ Mischung
- verbesserte Beleuchtung
- einheitlicher gepflasterter Straßenraum
- keine Gehwege
- Verbesserung der Einfahrtssituation / Übergang Fußgängerzone Hauptstraße / Wasserturmstraße
- Verlegung der Fahrradständer am Eingangsbereich der Wasserturmstraße / anderen Typ wählen
- zusätzliche Fahrradständer im Bereich Kindergarten / Botanischer Garten
- „Fernblick“ auf Eingangsbereich Botanischer Garten verbessern
- optische Aufweitung der Wasserturmstraße
- Aufwertung durch Licht
- zusätzliche Baumstandorte
- keine Kübel wie in der Goethestraße
- Flächen für Außenbestuhlung

- Wunsch nach Gastronomie wie in der Glockenstraße
- Verkehrsberuhigter Bereich
- schmale Fahrbahn mit Ausweichbucht(en)
- ab Schiffsstraße nur Zufahrt zum Kindergarten, sowie für Rettungsdienste und Müllfahrzeuge
- ausreichende Flächen zum- Be- und Entladen
- Beachtung der Lieferzeiten
- Haltebucht / Vorfahrt für Kindergarten
- Erhalt von Parkplätzen
- prüfen ob andere Anordnung der Parker (schräg /senkrecht) möglich
- Mischung aus Bewohner und Kurzzeitparkplätzen (tags Kurzzeit-Parker, nachts Bewohner-Parken), Reduzierung der Parkplätze wird in Kauf genommen

- Hinweis der Verwaltung auf Einzelhandelsgutachten: gutes Sortiment, wenig Leerstand, gute Parkplatzsituation in der Innenstadt
- Hinweis auf Möglichkeiten der Unterstützung vor und während der Baumaßnahme durch Projektfond / Baustellenmarketing

4 Zusammenfassung der wesentlichen Aussagen der Bürgerinnen und Bürger:

Die Mehrzahl der Anwesenden wünscht sich - vor allem abends - unter Einbeziehung der Zugänge zu den öffentlichen Einrichtungen eine Aufwertung der Wasserturmstraße und des Wendebereiches. Auf Moderationskarten wurden in Abstimmung mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern folgende Punkte festgehalten:

- Übergang Fußgängerzone Wasserturmstraße aufwerten
- Bäume sind gewünscht
- einheitlicher gepflasterter Straßenraum
- Verkehrsberuhigter Bereich
- Zugänge gewährleisten (während der Bauzeit)
- Anwohner- / Kurzzeitparker gewünscht
- Lieferzeiten beachten
- Fernblick - vor allen Dingen Aufwertung durch Licht
- zügige, abgestimmte Baudurchführung
- Flächen für Außenbestuhlung
- Fahrradständer am Eingang verlegen / anderer Typ

5 Weiteres Vorgehen

Den Anwesenden wurde in Aussicht gestellt, dass die Ergebnisse in einen Plan eingearbeitet und den Bürgerinnen und Bürgern bei einer nächsten Versammlung vorgestellt werden.

i.A.

C. Monat